

Aus der Region

Berufsschüler aus Stade an EHEC erkrankt

Auslandsreise
KREIS STADE. Elf Schüler und ein Lehrer der Berufsbildenden Schule II in Stade sind bei einem Ausflug in Österreich an Durchfall und Erbrechen erkrankt. Untersuchungen bei einer Erkrankten nach ihrer Rückkehr haben ergeben, dass sie an einer Infektion mit EHEC-Bakterien (Enterohämorrhagische Escherichia coli) leidet. Erkrankungen mit diesem Erreger sind gegenüber dem Gesundheitsamt meldepflichtig.
 Bei den Ermittlungen durch das Gesundheitsamt Stade werden zurzeit alle Teilnehmer der Reisegruppe untersucht. Bei einigen wurde bereits ebenfalls das Bakterium nachgewiesen. Um weitere Ansteckungen und damit eine Ausbreitung der Krankheit zu vermeiden, ist allen Erkrankten und Mitreisenden vorübergehend unter anderem der Besuch der Schule und von Veranstaltungen untersagt worden, bis eine Weitergabe der Infektion ausgeschlossen werden kann.
 Außerdem gehen die Ermittlungen der Gesundheitsbehörde weiter, wer mit den Erkrankten Kontakt hatte. Der Landkreis Stade hat über das Niedersächsische Landesgesundheitsamt die österreichischen Behörden informiert, damit dort nach der Quelle der Infektion gesucht werden kann.
 Verursacht wird eine EHEC-Infektion durch bestimmte Formen des Bakteriums Escherichia coli. Die Übertragung erfolgt wie bei allen Durchfallerkrankungen häufig durch sogenannte Schmierinfektionen, zum Beispiel bei mangelnder Küchen- oder Toilettenshygiene. Verschiedene schwere Verlaufsformen sind möglich. Eine EHEC-Infektion heilt in der Regel ohne weitere Therapien aus. Während der Durchfallssymptomatik ist EHEC allerdings sehr ansteckend.
 Der Leiter des Stader Gesundheitsamtes, Dr. Gerhard Pallach, weist in diesem im Zusammenhang darauf hin, dass zurzeit verschiedene andere Infektionskrankheiten in der Bevölkerung verbreitet sind – darunter die Grippe und auch Damerkrankungen. Pallach appelliert, auf Hygiene zu achten und sich insbesondere regelmäßig und gründlich die Hände zu waschen. (red)



Patricia Kelly und Band im Stadttheater
 Kreischende Teenies, die reihenweise umfallen wie zu Kelly-Family-Zeiten, gab es – wie zu erwarten – am Sonnabend im Stadttheater nicht. Dass der Saal aber nur halb gefüllt war, war wohl auch nicht zu erwarten, wenn ein ehemaliges Mitglied der Kelly-Family auf der Bühne steht. Patricia Kelly machte die kleine Zuschauerzahl nichts aus. Sie fegte mit ihren roten Lackschuhen und dem gepunkteten Kleid über die Bühne und scherzte zwischen dem ein oder anderen Lied mit den Männern ihrer vierköpfigen Band. Vielleicht hielt es die Zuschauer auch deshalb nicht lange auf den Sitzen. Die schnellen Nummern feierten sie jedenfalls ordentlich mit. mayFoto: may

Unternehmen auf dem Land schlagen Alarm

Fachkräftemangel
KREIS CUXHAVEN. In Niedersachsen schlagen die Unternehmen auf dem Land Alarm: Für sie wird es immer schwieriger, neue Fachkräfte zu gewinnen. Inzwischen geben 79 Prozent der Unternehmen auf dem Land an, frei werdende Stellen nur noch schwer mit Fachkräften nachbesetzen zu können.
 Das geht aus einer Umfrage des Verbandes Niedersachsenmetall hervor. Zum Vergleich: In den Städten leiden 48 Prozent der Unternehmen unter dem Fachkräftemangel. „Aktuell fehlen in der Metall- und Elektroindustrie in Niedersachsen 30 000 Fachkräfte“, sagte Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von Niedersachsenmetall. Ein Drittel der Unternehmen auf dem Land gibt als Grund für das Problem an, es sei schwierig, Bewerber in die eigene Region zu locken. Gerade im ländlichen Raum wie im Landkreis Cuxhaven müssten die Unternehmen bei der Digitalisierung Anschluss halten können. Dabei gehe es auch um den Breitbandausbau. „Wir müssen die digitale Spaltung Niedersachsens verhindern“, sagte Schmidt. Es dürfe keinen Bruch zwischen Ballungsraum und ländlichem Gebiet geben. Beim Breitbandausbau liege Niedersachsen im bundesweiten Vergleich zwar etwas über dem Durchschnitt. Dennoch wünscht sich Schmidt hier ein klares politisches und engagiertes Ziel. „Man könnte zum Beispiel als Absicht formulieren: In Niedersachsen soll es bis zum Jahr 2025 die bestmögliche Versorgung unter allen Bundesländern geben.“ Seiner Meinung nach wäre es gut, den Blick wieder stärker auf andere Bundesländer zu richten. Es gebe inzwischen zu wenig Wettbewerb zwischen den Standorten.

Zeitreise in die Schulzeit

„Tag der Ehemaligen“ im Amandus-Abendroth-Gymnasium weckt viele Erinnerungen

Von Joachim Tonn
CUXHAVEN. „In der großen Pause gab es einen Löffel Lebertran. Für die Schulspeisung (häufig Haferflockensuppe), hatte ich das Kochgeschirr eines Soldaten.“ Thomas Beckmann war von seiner Grundschulklasse der Einzige, der Abitur gemacht hat – vor 65 Jahren. Beim Tag der Ehemaligen wurden Erinnerungen aufgefrischt und Adressen ausgetauscht.

In den Fluren roch es gar nicht mehr nach Bohnerwachs wie früher. In der Turnhalle nicht mehr nach dem abgewetzten Leder des Springbocks und nach Schweiß. Trotzdem waren die Erinnerungen sofort wieder da. Gegenwärtig waren Klassenauflüge in den Doebrock und die alte Lehrergarde: „Herr Weißbrot und Dr. Sommer – die haben uns wirklich was beigebracht.“ Obwohl der Unterricht unmittelbar nach dem Krieg manchmal im Dunkeln stattfand. Mit leichter Hand eröffnete Elftklässlerin Laura Schlappa mit zwei Intermezzi für Klavier von Max Regger die Aulafeier. Schulleiter und Oberstudiendirektor Wolfgang Deutschmann freute sich über die rege Teilnahme der Ehemaligen. Helmut Hinrichsen hatte den weitesten Weg genom-

men. Er wohnt inzwischen in Reykjavik. Hans-Hermann Feiste kam aus Amsterdam, Matthias Postel (25-Jähriges) aus London. Die meisten aber kamen aus der Region. Ehrungen wurden Günter Frank und Othmar Wilhelm für ihr „70-Jähriges“ zuteil. Ebenso Dieter Bammann, Thomas Beckmann und Hans-Peter Saul, deren Gymnasialzeit bereits 65 Jahre zurückliegt.

Mit der Rückkehr in seine alte Schule verbinde er immer eine Zeitreise in die eigene Schulzeit. Aber auch eine Reflexion der Zeit, die zwischen dem Heute und der Zeugnisübergabe von damals liege, blickte Alexander Timo Böhme in seiner ersten Amtsandlung als neuer Vorsitzender der Ehemaligenvereinigung zurück. Die Stimmung schwanke zwischen Freude und Melancholie.

„Lassen Sie diese Erfahrungen und Erinnerungen gemeinsam mit ihren damaligen Mitschülern Revue passieren. Sie werden noch lange davon zehren“, gab er den Anwesenden in seiner Begrüßungsrede mit an die Hand. „Mit weinendem Auge“ wurden Sabine Pallentin als 1. und Bettina Kunze als 2. Vorsitzende der Ehemaligenvereinigung verabschiedet. Der neue Vorstand sind Timo Alexander Böhme (1. Vors.), Oda Offer-Hark (2. Vors.) sowie Anja



Als wenn es gestern gewesen wär (v.l.): Timo Alexander Böhme (Vorsitzender) mit einigen der Jubilare: Thomas Beckmann (Jahrgang 1952), Wilhelm Othmar und Günter Frank (beide Jahrgang 1947). Nicht auf dem Foto: Hans-Peter Saul. Foto: Tonn

Graßhoff (Schatzmeisterin). „Ich freue mich, dass Sie diesen Tag durch Ihre Anwesenheit zu einem Tag mit einer besonderen Bedeutung machen“, sagte Wilhelm Othmar (Nachkriegsabitur 1947) an die etwa 220 Gäste gerichtet. Mit 16 Jahren wurde der spätere Posidirektor von der Schule weg eingezogen und landete als Kavallerist in Lüneburg. Nach ein- und einhalb Jahren kehrte er wieder aufs Gymnasium zurück. „Ich freue mich über die Sensibilität der Schule, die den Kontakt zu den

alten Schülern für wertvoll hält. Wir freuen uns aber auch über die talentierten Schüler, die ihr Können dem Publikum zum Besten geben.“

Beeindruckend war das musikalische Rahmenprogramm, zu dem das Amandus-Orchester, Esther-Marie und Dorothea Schellenz (Flöte und Klavier), „Sunset Chords“, Laila Al-Mwalad & Charlotte Pörschke (Gitarre, Klavier & Gesang), mit Leidenschaft und musikalischem Können beitrugen.

Erinnerungen an die guten alten Zeiten

Lichtenberg-Gymnasium feiert Ehemaligentreffen / Abiturientin aus dem Jahrgang 1941 zu Gast

Von Denise May
CUXHAVEN. Dass hätte auch schief gehen können – ist es aber nicht. Denn trotz der sehr wenigen Einladungen, die zum Ehemaligentreffen im Lichtenberg-Gymnasium verschickt wurden, fanden am Sonnabend viele ehemalige Schüler den Weg zurück in ihre Schule. Grund der Vorbereitungsprobleme war der vor nicht einmal zwei Wochen vollzogene Schulleiterwechsel. So war es Martin Rehermann, der die Gäste in seiner Funktion als neuer Schulleiter zum Ehemaligentreffen begrüßte. „Ich freue mich, dass Sie Ihrer alten Schule so die Treue halten. Und was haben wir alle gemeinsam? Wir hatten alle einen ersten Schultag an dieser Schule. Vielleicht finden Sie ja auch im Anschluss die Zeit, um über Ihren ersten Schultag zu berichten“, hofft Martin Rehermann.

Abiturienten gewürdigt
 Doch im Mittelpunkt sollten an diesem Tag die Jubilare stehen. Mit den jeweiligen besonderen Ereignissen aus dem Abiturjahrgang begrüßte er in Fünf-Jahres-Schritten die Abiturienten. Aus



fast allen runden Jahrgängen waren ehemalige Schüler gekommen. Über eine Schülerin freute sich der Schulleiter allerdings besonders: „Ich möchte Hilde Junge aus dem Abiturjahrgang 1941 begrüßen. Sie hat also vor 76 Jahren die Schule verlassen.“ Sie erinnert

sich noch gut an die Zeit, als das Lichtenberg-Gymnasium noch eine reine Mädchenschule war. Auch Petra Deutgen, Vorsitzende des Ehemaligenvereins, erinnert sich daran: „Das war im Jahr 1967 und die Schule feierte damals ihr 150-jähriges Bestehen.“ Sie erinnert

nerte noch einmal an die guten – und weniger guten – alten Zeiten. Neben den Anekdoten aus vergangener Zeit, sorgten die „Jazz Company“, das „LiG-Ensemble“ und die „LiG-Harmonics“ mit jeder Menge Musik für gute Stimmung bei den Gästen.

Der erst kürzlich ins Amt eingeführte Schulleiter Martin Rehermann hatte die Ehre, Hilde Junge, die vor 76 Jahren ihr Abitur machte, beim Ehemaligentreffen begrüßen zu dürfen. Foto: May

Frauen-Union lädt ein

KREIS CUXHAVEN. Die Frauen-Union der CDU im Landkreis Cuxhaven lädt am **Sonnabend, 11. März**, zur Jahresversammlung mit einem Familien-Frühstück ein. Teilnehmer treffen sich um 10 Uhr im Landgasthof „Seebeck“, Geestland-Flögen. Anmeldungen nimmt Helga-Anette Martens unter Telefon (0 47 49) 10 29 24 oder per Mail meyer-wedel@t-online.de entgegen. (red)

Cuxhavener Nachrichten

Herausgeber und Verlag: Cuxhavener-Niederelbe-Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven www.cn-online.de
 Geschäftsführung: Hans-Georg Güler
 Anzeigen- und Marketing: Ralf Drossner
 Redaktionsleitung: Felix Weiper (V.i.S.d.P.), Ulrich Rohde (Stv.)
 Mantelredaktion: Christian Klose (V.i.S.d.P.), Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Hafenstr. 140, 27576 Bremerhaven
 Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Erneut einen Audi gestohlen

DIESTHALSERIE
BAD BEDERKESA. Die Serie von Audi-Diebstählen im Cuxland reißt nicht ab. Nach Angaben der Polizei ist in der Nacht zum Sonnabend an der Holzburger Straße in Bad Bederkesa ein weißer A6 Avant Quattro 3,0 TDI S-Line gestohlen worden. Der Pkw besitzt ein sogenanntes Keyless-Entry-System. Der Zeitwert des Fahrzeugs beträgt etwa 35 000 Euro. Zeugen melden sich bitte bei der Polizei in Geestland, Telefon (0 47 06) 92 80. (red)

Ihr Draht zu uns
 (0 47 21) 585- oder
 (0 47 51) 901-

Leser- / Zustellservice: -333
Lokalredaktion:
 Kai Koppe (kop) -377
 Wiebke Kramp (wip) -169
 Frank Lütt (flu) -368
 Jens-Christian Mangels (man) -182
 Carmen Monsees (cno) -378
 Jens Pötschka (pp) -362
 Maren Reese-Winne (mr) -391
 Thomas Sassen (tas) -374
 Eibert Schröder (es) -168
 Jan Urnuth (jun) -367
 Felix Weiper (fw) -365
 Herwig V. Witthohn (hw) -393

Online-Redaktion:
 Marcel Kolbenstetter (mak) -208
 Kai-Christian Krieschen (kk) -355
 redaktion@cuxonline.de